

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

meinde erwählt worden war, verwundeten ihn mit Säbelhieben und schossen loderndes Feuer in sein Herz. Und in gleicher grausamer Wut erschossen diese Schützen seinen Schwager R. Zebi, Sohn des Assarja, und R. Arje, Sohn des Meir, R. Joel, Sohn des R. Josua, R. Jehuda, Sohn des R. Israel, R. Benjamin, Sohn des R. Jakob, schlugen sie mit Axt und Beil, feuerten mit dem Brandrohre eine Bleikugel in den Mund und töteten so mit dieser außergewöhnlichen Todesart die Häupter und Besten unserer Gemeinde. Auf R. Meier, Sohn des Assarja, schossen und stachen sie solange ein, bis er auf der Straße niederstürzte und seine Seele dem Schöpfer zurückgab, der sie ihm gegeben hatte. Ebenso verfahren sie auch mit seinem Schwager R. Israel, Sohn des R. Abraham. Sie hieben mit dem Schwerte auf ihn ein, er aber entfloh aufs Feld, das Blut entströmte ihm, bis er dahinsank und starb. Wie den Tieren des Feldes jagten sie uns nach, sodaß wir nicht auf der Straße zu gehen wagten. Fürwahr, es erstarren die Haare auf unserem Leibe, wenn wir uns an den rabbinischen Gelehrten, R. Salomon, Sohn des R. Elieser, erinnern, einen Greis satt an Jahren, denn auch das Antlitz des Greises schonten sie nicht. Mit einer Axt schlugen sie auf die Stirn und den Scheitel dieses frommen Mannes, zwei Tage lag er auf der Straße, bis er seine Seele aushauchte mit dem Bekenntnis der Einheit Gottes. Wehe, daß sie an uns den Vers erfüllten: „Auch der Knaben, Jünglinge und Jungfrauen werden sie sich nicht erbarmen.“ Denn sie schossen ins Herz und erschlugen ohne Erbarmen den Jüngling Nathan, Sohn des R. Jididja, die drei Frauen Hendel, Gitl und Schifra, durchbohrten sie mit Schwertern und hieben ihnen die Köpfe ab. Heil ihnen, daß sie bald gestorben sind, die frommen Frauen unseres Volkes. Auch die zwei Bräute, Jittl und Muskat und die Jungfrau Sarah erschossen die Unholde und schnitten ihnen die Brüste ab. Und alle zusammen stimmten das „Schema-Jisrael“ an und endeten ihr Leben mit dem Bekenntnis des Ewigen, unseres Gottes. Wer kanns hören, ohne im Inneren zu erbeben, daß nach all diesem die Erschlagenen neun Tage lang liegen bleiben mußten, bis sie zu Grabe gebracht wurden in den Staub des Ortes unserer heiligen Erde. Außerdem wurden geschlagen und verwundet die übrigen Leute unserer Gemeinde vom Jüngling an bis zum Greise, Kinder, Frauen an einem Tage, als sie flohen, um sich irgendwo auf dem Felde zu verbergen. Ihr Blut rann auf den fahlen Stein, ohne verdeckt zu werden und der Schnee ist scharlachrot geworden von dem Blute dieser unserer Brüder, unseres Fleisches. Darnach drangen die Räuber und die übrige Schar der Bösewichter in die jüdischen Häuser der Ermordeten und der vor Schmerz Stöhnenden unseres Volkes ein. Sie plünderten ihre ganze Habe und ließen nicht den geringsten Rest übrig. Neun Tage lang plünderten und raubten sie, zerschlugen die Öfen und die Fenster und riefen: Verflucht sei alles bis in den Grund hinein.

*Verzeichnis der Opfer vom 9. Dezember 1744.*

1. **Jonas Nathan** (Rabbi Jona), Rb. der Gemeinde, 50 Jahre alt, verheiratet, erhielt einen Lungenschuß, der neben der rechten Brustwarze eindrang. Über seinen Tod wird erzählt, daß ein Husar ihn gefangen genommen und ihm gegen einen Dukaten Lösegeld die Freilassung angeboten habe. Der Rabbiner, der eben nicht so viel bei sich hatte, habe sich von einem bekannten christlichen Kaufmanne die geforderte Summe ausleihen wollen, aber dieser habe den Husaren noch gegen ihn aufgehetzt, so daß derselbe ihn sofort niederschloß.

2. **Chaim Dub** (Chaim Sohn des Josua), Richter der Leipaer Judengemeinde, 52 Jahre alt, verheiratet, erhielt einen Schuß in den rechten Schenkel und einen tödlichen Säbelhieb in die Schläfengegend. Chaim stammte aus Auscha. Er betrieb einen ausgedehnten Woll- und Mesulanhandel und war anscheinend der wohlhabendste und angesehenste Mann seiner Gemeinde. Seine Ehefrau hieß Liebele, seine Söhne Abraham und Isak, seine Tochter Adel.

3. **Simon Bunzel** (Simon Sohn des Jakob Joseph), 60 Jahre alt, Witwer. Er starb an einer beim Flüchten von hinten empfangenen tiefen Hieb- wunde in die rechte Halsseite, bei welcher die Halsschlagader durchgeschlagen wurde. Simon stammte aus Jungbunzlau. Mit seinem damals schon verstorbenen Weibe Sarl hatte er drei Söhne: Süßkind, Lewi und Jakob und drei Töchter Liebele, Eidel und Gütel. Mit seinem Eidam Jakob Apotheker, dem Manne der Liebele, der auch in seinem Hause wohnte, betrieb er einen bedeutenden Leinwandhandel.

4. **Abraham Autsch** (Abraham Lewi), 40 Jahre alt, verheiratet. Er war ein Krüppel und Bettler. Sein Tod trat infolge eines linksseitigen Lungenschusses ein.

5. **Markus Süßmann** (Meier Sohn des Assarja), 35 Jahre alt, verheiratet. Sein Tod erfolgte infolge eines Schusses in die Leber. Er soll erst viele Tage später am Niederlieblicher Wege halb verwest aufgefunden worden sein. Nach seinem Vater, der schon vor 1724 gestorben war, betrieb er mit seiner Mutter Pruche die Schneiderei.

6. **Aron Markus** (Arje Kohn), 25 Jahre alt, verheiratet. Seinen Tod führte ein Lungenschuß herbei. Die Kugel drang unter der rechten Achsel in die Brust. Aron ist allerdings nicht mit Arje gleichbedeutend und dürfte wohl durch einen Hör- oder Schreibfehler in das amtliche Verzeichnis gelangt sein. Arje war aller Wahrscheinlichkeit nach ein Sohn des unter 14. angeführten Markus Kohn.

7. **Moyses Hammerschlag** (Mosche — David), 38 Jahre alt, verheiratet. Er erhielt einen Schuß in den Magen. Moyses war der Sohn des Krämers David Hammerschlag aus Raudnitz und seiner Gattin Hanele. In der „Wortgetreuen Abschrift“ ist er mit dem Namen David anstatt Sohn des David genannt. Er war kurz vor der Katastrophe zum neuen Richter (Vorsteher) der Gemeinde gewählt worden.

8. **Wolf Gumpert** (Benjamin Sohn des Efraim), 50 Jahre alt, verheiratet. Durch einen in den Nacken geführten Palaschhieb wurde ihm der Kopf fast vom Rumpfe getrennt. Er war ein Krämer und besaß mit seiner Ehefrau Händel eine Tochter Mündel.

9. **Israel Altschul** (Israel Sohn des Abraham), 37 Jahre alt, verheiratet seit 10. Feber 1738 mit Hamiam. Er erlitt schwere Verwundungen am Kopfe durch Kolbensschläge, konnte noch flüchten und wurde später auf einem Acker tot gefunden.

10. **Abraham Mendl** (Abraham Sohn des Menachem), 57 Jahre alt, verheiratet, Mesulanhändler. Seinen Tod führte ein Brustschuß herbei. Die Kugel drang durch die rechte Schulter ein und fand ihren Ausgang unter dem linken Schulterblatt.

11. **Löbl Israel** (Jehuda Sohn des Israel), 37 Jahre alt, verheiratet. Sein Tod erfolgte durch einen Brustschuß, dessen Kugel durch den linken Arm eindrang.

12. **Joel Valentin** (Joel Sohn des Josua), 68 Jahre alt, verheiratet. Sein Leben endete ein Herzschuß. Er scheint identisch zu sein mit dem 1724 genannten Federhändler Jakob Valentin aus Štěpánov, der seit 1721 in Leipa sesshaft war.